Autogr. XXIII, 9: L, Nr. 1
Bibliothek der Hansestadt Bremen

Baden, 20. 3. 94

Geehrtester Herr Löbinger

Es freut mich sehr, daß Sie die Freundlichkeit haben wollen, das Referat über die Kant-Lektüre in der bisherigen Weise fortzuführen, und ich stelle Ihnen ganz anheim, die Sache so zusammenzufassen, wie es Ihnen zweckmäßig erscheint. Wenn also 92/93 nicht ausgiebig genug pro volumine vorhanden sind, gehört 94 hinzu. In Rücksicht auf Ihre Zeit werden Sie wohl am zweckmäßigsten thun, an Reiner direkt zu senden. Die vorgeschlagene Besprechung Ihrer ersten Bände ist gewiß die passendste.

Mit ergebenstem Gruße

Ihr

Windelband